die BIBEL. das LEBEN.

HopeChannel

Staffel 1/2020 Daniel – Sendung # 7

Ein mutiger Lebensstil

Die Geschichte aus Kapitel 3 wiederholt sich, aber nun betrifft es Daniel selbst. Er überlebt die Intrige der Kollegen und die Löwen, weil er Gott treu bleibt.

Daniel 6,1-5; Daniel 6,6-10; Daniel 6,11-12; Daniel 6,13-19; Daniel 6,20-25; Daniel 6,26-29

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Daniel 6,1-5 Und Darius, der Meder, übernahm die Königsherrschaft, als er 62 Jahre alt war. 2 Es gefiel Darius, über das Königreich 120 Satrapen einzusetzen, die im ganzen Königreich sein sollten, 3 und über sie drei Minister zu setzen, von denen einer Daniel war, denen jene Satrapen Rechenschaft geben sollten, damit der König keinen Schaden erlitte. 4 Da übertraf dieser Daniel die Minister und die Satrapen, weil ein außergewöhnlicher Geist in ihm war. Und der König beabsichtigte, ihn über das ganze Königreich einzusetzen. 5 Da suchten die Minister und die Satrapen einen Anklagegrund gegen Daniel in Bezug auf seine Amtsgeschäfte zu finden. Aber sie konnten keinerlei Anklagegrund und nichts Schlechtes finden, weil er treu war und keinerlei Nachlässigkeit oder Schlechtes bei ihm zu finden waren.

Frage:

1. **Der König schätzt Daniel, während die anderen Minister ihn mit Neid und Missgunst betrachten und versuchen, ihn zu Fall zu bringen. Wie ist es möglich, wie Daniel in einer solchen Situation keine Angriffsfläche zu bieten?**

Daniel 6,6-10 Da sagten diese Männer: Wir werden bei diesem Daniel keinen Anklagegrund finden, es sei denn, dass wir im Gesetz seines Gottes etwas gegen ihn finden. 7 Daraufhin stürzten diese Minister und Satrapen zum König und sprachen zu ihm so: König Darius, lebe ewig! 8 Alle Minister des Königreichs, die Statthalter und Satrapen, die Staatsräte und Verwalter haben sich beraten, dass der König eine Verordnung erlassen und ein Verbot bestätigen solle, dass jeder, der innerhalb von dreißig Tagen an irgendeinen Gott oder Menschen eine Bitte richtet außer an dich, König, in die Löwengrube geworfen werden soll. 9 Nun, König, erlass das Verbot und lass ein Schriftstück ausfertigen, das nicht geändert werden darf nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unaufhebbar ist! 10 Daraufhin ließ der König Darius das Schriftstück und das Verbot ausfertigen.

Fragen:

1. **Verse 6 und 9 machen deutlich, dass es hier um eine Auseinandersetzung geht, die auf zwei unterschiedlichen Gesetzen beruht, dem Gesetz Gottes und dem Gesetz der Meder und Perser (es wird für beide derselbe aramäische Begriff verwendet). Wie kann es uns wie Daniel gelingen, dass unsere Loyalität Gott gegenüber das einzige ist, was man an uns auszusetzen hat?**
2. **Für einen König der damaligen Kultur war es verlockend, ein solches Gesetz zu erlassen, das Ehre und Ruhm nur ihm zukommen lässt. Für die wahren Absichten, die hinter dem Vorschlag steckten, war er blind. Wie kann man sich gegen eine Hinterlist, wie sie hier angewandt wurde, wirksam zur Wehr setzen?**

Daniel 6,11-12 Und als Daniel erfuhr, dass das Schriftstück ausgefertigt war, ging er in sein Haus. Er hatte aber in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem hin; und dreimal am Tag kniete er auf seine Knie nieder, betete und pries vor seinem Gott, wie er es auch vorher getan hatte. 12 Da stürzten jene Männer herbei und fanden Daniel betend und flehend vor seinem Gott.

Fragen:

1. **War es ratsam, dass Daniel nach Bekanntwerden des neuen Gesetzes ohne Scheu seine Gebetszeiten aufrechterhielt, so dass jeder es sehen und hören konnte? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?**
2. **Worum ging es Daniel mit seiner Aktion letztlich?**
3. **Zur Anwendung auf uns heute wäre das sichtbare Tischgebet im Restaurant ein wohl etwas zu billiges Beispiel. Wie lässt sich Daniels Verhalten auf unser Leben wirklich übertragen?**
4. **Worin können wir heute mutig unsere Loyalität Gott gegenüber beweisen, vor allem dann, wenn es ernsthafte und schmerzhafte Konsequenzen hätte?**

Daniel 6,13-19 Darauf näherten sie sich dem König und sprachen vor ihm bezüglich des königlichen Verbotes: Hast du nicht ein Verbot ausfertigen lassen, dass jedermann, der innerhalb von dreißig Tagen von irgendeinem Gott oder Menschen etwas erbittet außer von dir, König, in die Löwengrube geworfen werden sollte? Der König antwortete und sprach: Das Wort ist unumstößlich nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unaufhebbar ist. 14 Darauf antworteten sie und sprachen vor dem König: Daniel, einer der Weggeführten aus Juda, schenkt weder dir, König, noch dem Verbot, das du hast ausfertigen lassen, Beachtung; sondern er betet dreimal am Tag.15 Da missfiel es dem König, als er die Sache hörte, sehr, und er sann darauf, Daniel zu retten; und bis zum Untergang der Sonne bemühte er sich, ihn zu befreien. 16 Da stürzten diese Männer zum König und sagten zum König: Wisse, König, dass die Meder und Perser ein Gesetz haben, wonach kein Verbot und keine Verordnung, die der König erlassen hat, abgeändert werden darf! 17 Dann befahl der König, und man brachte Daniel herbei und warf ihn in die Löwengrube. Der König begann und sagte zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, er möge dich retten! 18 Und ein Stein wurde gebracht und auf die Öffnung der Grube gelegt; und der König versiegelte ihn mit seinem Siegelring und mit den Siegelringen seiner Gewaltigen, damit die Sache mit Daniel nicht verändert würde. 19 Darauf ging der König in seinen Palast, und er übernachtete fastend und ließ keine Speise zu sich hereinbringen; und sein Schlaf floh von ihm.

Fragen:

1. **Inwiefern ist die von diesem Text abgeleitete Redewendung „Gesetz der Meder und Perser“ (ein Gesetz, das nicht geändert werden darf) eine Anmaßung des wahren Gottes?**
2. **Was sagt es über den König aus, dass er Daniel, als er bereits in der Löwengrube gelandet ist, lediglich der Obhut seines Gottes anempfiehlt?**

Daniel 6,20-25 Dann stand der König bei der Morgenröte, sobald es hell wurde, auf und ging schnell zur Löwengrube. 21 Und als er sich der Grube näherte, rief er mit trauriger Stimme nach Daniel. Der König begann und sagte zu Daniel: Daniel, Knecht des lebendigen Gottes, hat dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, dich von den Löwen retten können? 22 Da redete Daniel mit dem König: König, lebe ewig! 23 Mein Gott hat seinen Engel gesandt, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, so dass sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, König, habe ich kein Verbrechen begangen. 24 Da freute sich der König sehr, und er befahl, Daniel aus der Grube herauszuholen. Und Daniel wurde aus der Grube herausgeholt; und keine Verletzung wurde an ihm gefunden, weil er auf seinen Gott vertraut hatte. 25 Und der König befahl, und man brachte jene Männer, die Daniel verklagt hatten, und man warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder und ihre Frauen. Und ehe sie noch am Boden der Grube angekommen waren, fielen die Löwen über sie her, und sie zermalmten alle ihre Knochen.

Fragen:

1. **Wie ist es möglich, auch angesichts eines Religionszwangs und des sicheren Todes unbeirrt den Weg mit Gott zu gehen und sich nur auf ihn zu verlassen, ohne falsche Kompromisse einzugehen?**
2. **Daniel sagt zum König in Vers 23, dass er unschuldig sei und deshalb vom Engel Gottes gerettet worden wäre. Wie ist das zu verstehen?**
3. **Wie ist die Bestrafung der Gegner Daniels einzuordnen? Und: Hätte Daniel sich für sie einsetzen und um Gnade für sie bitten sollen?**

Daniel 6,26-29 Dann schrieb der König Darius an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnten: Euer Friede sei groß! 27 Von mir ergeht der Befehl, dass man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs vor dem Gott Daniels zittere und sich fürchte! Denn er ist der lebendige Gott und bleibt in Ewigkeit; und sein Königreich wird nicht zerstört werden, und seine Herrschaft währt bis ans Ende. 28 Er, der rettet und befreit und Zeichen und Wunder im Himmel und auf der Erde tut, er hat Daniel aus der Gewalt der Löwen gerettet. 29 Und dieser Daniel stand in großem Ansehen unter der Regierung des Darius und unter der Regierung des Kyrus, des Persers.

Frage:

1. **Wie kann man den neuen Befehl des Königs einordnen?**